



ZMSBW
Zentrum für Militärgeschichte
und Sozialwissenschaften der
Bundeswehr

I Quartalsvortrag I

**Zentrum für Militärgeschichte und
Sozialwissenschaften der Bundeswehr**
Hans-Meier-Welcker-Saal
Zeppelinstraße 127/128
14471 Potsdam



Prof. Dr. Herfried Münkler

Der Dreißigjährige Krieg und seine Folgen für die Ordnung Europas

U.A.w.g. bis 14. Februar 2018
auf beiliegender Antwortkarte an das Tagungsmanagement
Tel.: 0331 / 97 14 510
Fax: 0331 / 97 14 507
oder per E-Mail an
zmsbwtagungsmanagement@bundeswehr.org

Zeit: Mittwoch, 21. Februar 2018, 18:00 Uhr

Ort: ZMSBW, Hans-Meier-Welcker-Saal
Zeppelinstraße 127/128
14471 Potsdam

Das Zentrum für Militärgeschichte und
Sozialwissenschaften der Bundeswehr

lädt ein zum Quartalsvortrag von

Prof. Dr. Herfried Münkler

Der Dreißigjährige Krieg und seine Folgen für die Ordnung Europas

am Mittwoch, den 21. Februar 2018

- 18:00 Uhr** Begrüßung
Kapitän zur See Dr. Jörg Hillmann
Kommandeur des ZMSBw
- 18:05 Uhr** Einführung
Prof. Dr. Michael Epkenhans
Leitender Wissenschaftler des
ZMSBw
- 18:10 Uhr** Vortrag
Prof. Dr. Herfried Münkler
- 19:00 Uhr** Fragen und Diskussion
Im Anschluss kleiner Empfang

Kriege vom Typus »Dreißigjähriger Krieg« unterscheiden sich von klassischen Staatenkriegen nicht nur durch ihre lange Dauer, sondern auch darin, dass in ihnen Staatenkrieg und Bürgerkrieg, äußerer und innerer Krieg zusammenfließen. Obendrein war der Krieg von 1618 bis 1648 ein Konfessionskrieg sowie ein Hegemonialkrieg. Die im Frieden von Münster und Osnabrück durchgesetzte Ordnung folgte dem Imperativ, eine solche Überlagerung von Kriegstypen in Zukunft zu verhindern, was ihr auch im Wesentlichen gelang. Inzwischen ist die Westfälische Ordnung jedoch zu Ende gegangen, und wir beobachten an der europäischen Peripherie wieder Krieg vom Typus »Dreißigjähriger Krieg«. Was also können wir aus einer sorgfältigen Beschäftigung mit der Zeit von 1618 bis 1648 für Gegenwart und Zukunft lernen?